



Pressemitteilung des Landeselternbeirat RLP und des Regionalelternbeirat Trier

Der Landeselternbeirat RLP und der Regionalelternbeirat Trier kritisieren die Pflicht zum Tragen einer Maske bei den schriftlichen Abiturprüfungen in Rheinland-Pfalz und fordern, mit verpflichtenden Tests für alle, sowie größerem Abstand (2-3 m, sofern möglich) auf die Maskenpflicht zu verzichten. Schulen die über gute mobile Raumlufreiniger und Plexiglastrennscheiben verfügen, sollten diese in den Prüfungsräumen aufstellen – hierdurch dürfte eine Virusverbreitung kaum noch möglich sein, wo kein Virus mehr ist, benötigt man auch keine Masken mehr.

Leider sind die von uns, seit fast zwei Jahren geforderten Gerätschaften, immer noch nicht flächendeckend in unseren Klassenräumen aufgestellt.

Nimmt man die Handreichung Hygienemaßnahmen für die schriftlichen Abiturprüfungen im Januar 2022 genau, würde sich die Gesamtprüfungsdauer verlängern und damit wäre ein Grund von Anfechtungsklagen aus unserer Sicht Tür und Tor geöffnet.

Wie wir Alle wissen, ist durch das Tragen der Masken die Konzentrationsfähigkeit nicht die Gleiche - wie ohne und ein ständiges unterbrechen der Prüfungsarbeit - ist ebenfalls negativ zu bewerten - da man immer wieder sich neu "ordnen" muss - was auf Kosten der vorhandenen Zeit geht - eine Verlängerung der Gesamtprüfungsdauer wirkt sich ebenfalls negativ auf die Konzentrationsfähigkeit der Abiturienten aus.

Wer die Maske freiwillig tragen möchte, kann dies gerne tun.

Für den Landeselternbeirat RLP und den Regionalelternbeirat Trier

Reiner Schladweiler, Landeselternsprecher und Regionalelternsprecher REB Trier